

<b>Bibelstunde vom 28. Mai 2021</b>		B134
<b>Text</b>	Sach 10,6-12	
<b>Thema</b>	Der Prophet Sacharja	

## Der Herr wird sie sammeln!

Der Messias wird kommen! Diese Zusicherung gibt uns der Herr durch den Propheten Sacharja. Auch die Auswirkungen werden uns in diesem 10. Kapitel vor Augen geführt. Jesus wird sich um die von den eigenen Hirten vernachlässigte Herde kümmern und sie, – weil er selber mit ihnen ist, – gerade in den letzten Auseinandersetzungen „stärken“ / „zu Helden machen“! Diese Fürsorge Gottes steht auch im heutigen Abschnitt im Fokus. Hinzu kommt ein neuer Aspekt: Der Herr wird Israel in der letzten Zeit nicht nur stärken, sondern auch sammeln!

**Sach 10,6:** *Und ich werde das Haus Juda stärken und das Haus Josef werde ich retten. Und ich werde sie wohnen lassen, denn ich habe mich über sie erbarmt, und sie werden sein, als ob ich sie nicht verworfen hätte. Denn ich bin der Herr, ihr Gott, und werde ihnen antworten.*

Hier begegnet uns der barmherzige Gott, der sein Volk wieder annimmt, und zwar sein ganzes Volk, alle zwölf Stämme, sowohl das Haus Juda, d.h. die beiden südlichen Stämme (Juda, Benjamin), als auch das Haus Josef, d.h. die zehn nördlichen Stämme, die in der Bibel nicht nur als «Israel», sondern nach der Abstammung ihres ersten Herrschers (= Jerobeam) gerne auch als «Josef» bzw. «Ephraim» (= Josefs Sohn) bezeichnet werden. Was der Messias tut, gilt ganz Israel. Er stärkt sein Volk. Er rettet es. Er lässt es wieder in seinem Land wohnen (was ab Vers 8 näher erläutert wird). Und er antwortet ihm: Ihre Gebete

werden wieder erhört. Doch was ist der Grund für dieses Entgegenkommen? Einzig und allein Gottes Erbarmen: *Denn ich habe mich über sie erbarmt!* Es ist nicht so, dass sich das Volk diese Liebe verdient hätte! Nein, es ist Gottes unverdiente Gnade! Das Gericht trifft uns um unserer Schuld willen! Die Rettung hingegen wird uns um der Barmherzigkeit Gottes willen geschenkt! Schlicht und einfach bringt der Herr diesen Sachverhalt auf den Punkt: *Denn ich bin der Herr, ihr Gott!* Seinem Knecht Abraham und seinen Nachkommen hat der Herr versprochen, mit ihnen zu sein. Zu diesem Versprechen steht er durch alles Versagen hindurch. Darum vergibt Gott seinem Volk trotz allen Unzulänglichkeiten. Er begegnet ihm wieder so, als ob es ihn nie enttäuscht hätte, *als ob ich sie nie verworfen hätte.* Mit der altbekannten Liebe!

**Sach 10,7:** *Und Ephraim wird sein wie ein Held, und ihr Herz wird sich freuen wie vom Wein. Und ihre Söhne werden es sehen und sich freuen, ihr Herz wird jubeln in dem Herrn.*

Was der Herr dem Südreich zugesagt hat, verheißt er auch «Ephraim», dem Nordreich. Weil der Messias gegenwärtig sein wird, wird Israel stark sein wie ein Held. Nach all den vielen Jahrhunderten des Leids und der Unterdrückung wird die Trauer in Freude verwandelt werden. Der Überrest wird sich freuen! Jubeln und frohlocken wird er! *Ihr Herz wird sich freuen wie vom Wein.* Nun braucht es keinen Alkohol, keine Aufputschmittel mehr, um sich zu freuen. Denn nun

<b>Bibelstunde vom 28. Mai 2021</b>		B134
<b>Text</b>	Sach 10,6-12	
<b>Thema</b>	Der Prophet Sacharja	

ist der Herr selbst Grund der Freude, die erneuerte Gemeinschaft zwischen Gott und seinem Volk! Das ist keine künstlich produzierte Freude mehr, sondern: Echte Freude! Bleibende Freude! Unvermischte Freude! Nie endende Freude! Eine Freude, die – wie wir es ähnlich schon in Kap. 9,17 beobachtet haben – alle Generationen erfassen wird: *Und ihre Söhne werden es sehen und sich freuen, ihr Herz wird jubeln in dem Herrn.* Jung und alt werden sich an der Gegenwart des Herrn erfreuen!

**Sach 10,8:** *Ich will ihnen pfeifen und sie sammeln, denn ich habe sie erlöst; und sie werden so zahlreich sein, wie sie einst zahlreich waren.*

Eine Verheissung grösser als die andere! Israel soll aus den Völkern heraus gesammelt werden und sich stark vermehren. *Ich will ihnen pfeifen und sie sammeln*, sagt der Herr. Gemeint ist das Pfeifen des Hirten, der seine Herde mit der Flöte sammelt! Gott, der «Hirte Israels» (Ps 80,2), wird Israel, seine Herde, mit diesem akustischen Signal rufen! Aus den vielen Ländern, in die das Volk zerstreut wurde! Warum wird Gott so handeln? *Denn ich habe sie erlöst.* Gottes Sohn, Jesus Christus, hat am Kreuz von Golgatha, für alle Schuld bezahlt. Erlöst hat er sein Volk. Befreit hat er es: von den Ketten ihrer Schuld. Erkauft hat er es. Durch das Blut seines Sohnes hat er es zu seinem Eigentum gemacht! Jesus macht es möglich, dass die Schafe wieder zu ihrem Hirten finden dürfen.

*Und sie werden so zahlreich sein, wie sie einst zahlreich waren.* Auf das starke Bevölkerungs-

wachstum Israels im Zusammenhang mit der Wiederkunft Jesu wurden wir bereits mehrfach hingewiesen. Sach 2,8: *Eine offene Stadt wird Jerusalem bleiben wegen der Menge an Menschen und Vieh in seiner Mitte.* Sach 8,5: *Und die Plätze der Stadt werden voll von Jungen und Mädchen sein, die auf ihren Plätzen spielen.*

Was der Herr seinem Diener Abraham in einer klaren Sternennacht verheissen hat, hat sich im Laufe der Geschichte erfüllt (1Mo 15,5): *Zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er [= Gott] sprach: So zahlreich wird deine Nachkommenschaft sein.* Und einige Jahre später (1Mo 17,2): *Ich will dich sehr, sehr mehren!* Schon im alten Ägypten, zur Zeit von Mose, hat sich Gottes Volk enorm vermehrt. Heute hat Israel die höchste Geburtenrate der westlichen Welt. Und genauso wird es sein, wenn der Messias kommt! Jeremia verheisst (Jer 33,22): *Wie das Heer des Himmels nicht gezählt und der Sand des Meeres nicht gemessen werden kann, ebenso werde ich die Nachkommen meines Knechtes David und die Leviten zahlreich machen, die mir dienen.* Hesekiel verkündigt (Hes 36,37b): *Ich werde sie zahlreich werden lassen an Menschen wie eine Herde!*

**Sach 10,9:** *Säe ich sie aber ein unter die Völker und denken sie dann in den fernen Ländern an mich, so sollen sie mit ihren Kindern am Leben bleiben und zurückkehren.*

Gott hat sein Volk zerstreut. Doch zuletzt wird er es wieder sammeln! Auch wenn der Herr die Israeliten wie Samen unter die Völker gestreut –

<b>Bibelstunde vom 28. Mai 2021</b>		B134
<b>Text</b>	Sach 10,6-12	
<b>Thema</b>	Der Prophet Sacharja	

wörtlich: „gesät“ – hat, werden sie aufgrund der Barmherzigkeit Gottes wieder ins Land ihrer Väter zurückkehren. Mit der Niederlage gegen Rom haben die Israeliten um 70 n. Chr. ihre Heimat verloren (auf diese Ereignisse wird Sacharja in Kap. 11 eingehen). So wie der Herr die Zerstreuung veranlasst hat, so wird es sich dann aber auch um ihre Rückkehr kümmern. *Denken sie dann in den fernen Ländern an mich, so sollen sie mit ihren Kindern am Leben bleiben und zurückkehren.* In der Ferne erinnern sich die Israeliten an ihren himmlischen Vater! Sie werden sich ihrer Schuld bewusst und kehren um. Die Ankündigung Gottes durch seinen Diener Mose wird sich bewahrheiten (5Mo 4,27.29a): *Und der Herr wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrigbleiben, ein geringes Häuflein unter den Nationen, wohin der Herr euch führen wird. [...] Dann werdet ihr von dort aus den Herrn, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden.* Israel wird nicht im Völkermeer verschwinden, sondern selbst in der Ferne „mit ihren Kindern am Leben bleiben“ und dann auf Gottes Befehl hin ins Land zurückkehren.

**Sach 10,10:** *Und ich lasse sie zurückkehren aus dem Land Ägypten, und aus Assur sammle ich sie und bringe sie in das Land Gilead und auf den Libanon, und es wird für sie nicht ausreichen.*

Zwei Herkunftsgebiete werden von Gott exemplarisch etwas näher beleuchtet: Ägypten und Assur. Wie aus vielen anderen Ländern werden die Israeliten auch aus den Gebieten des nördlichen und südlichen Nachbars ins Land ihrer Väter

zurückkehren. Übereinstimmend verheißt der Prophet Hosea (Hos 11,11): *Sie werden zitternd herbeikommen aus Ägypten wie ein Vogel und wie eine Taube aus dem Land Assur. Und ich werde sie in ihren Häusern wohnen lassen.* Genau das hat sich in unseren eigenen Tagen erfüllt. Noch um 1950 gab es in beiden Ländern – in Ägypten und im Irak (das Kerngebiet von Assur lag im heutigen Nordirak) – eine grosse jüdische Gemeinschaft. Über Jahrhunderte hinweg waren beide Gebiete bedeutende Zentren des Judentums! Heute sind an beiden Orten noch einige wenige Einzelpersonen übriggeblieben. Aus Ägypten mussten die Juden ab 1948 fliehen. Heftige Verfolgungen waren der Grund. Das gleiche Bild im Irak: Nach gewaltsamen Ausschreitungen hat die jüdische Gemeinschaft das Land ab 1941 in mehreren Wellen verlassen. Auch wenn man es verhindern wollte: Hunderttausende von Menschen fanden Zuflucht in Israel. Niemandem wird es gelingen, sich der Erfüllung von Gottes Wort entgegenzustellen.

Auch das Ziel der Reisenden wird von Sacharja näher beleuchtet. Als Beispiele werden Gilead und der Libanon genannt. Beide Gebiete werden mit der Rückkehr Jesu zu Israel gehören. Gilead ist das gebirgige Land jenseits des Jordans, das unter Josua den Stämmen Ruben und Gad sowie dem halben Stamm Manasse zugeteilt wurde. Es gehörte in biblischen Zeiten zu Israel, ist heute aber Teil Jordaniens. Auch Teile des heutigen Libanons hat der Herr dem Volk Gottes verheissen. In seinen alten Tagen forderte Josua die Israeliten auf, die bislang vernachlässigten Re-

<b>Bibelstunde vom 28. Mai 2021</b>		B134
<b>Text</b>	Sach 10,6-12	
<b>Thema</b>	Der Prophet Sacharja	

gionen in Besitz zu nehmen. Dazu zählten die Gebiete bis hinauf zum Libanon-Gebirge (Jos 13,1-7; vgl. 1,4)! Erst Salomo gelang es, sie zwischenzeitlich unter seine Herrschaft zu bringen (vgl. 1Kön 9,19). Zuletzt aber – das bestätigt Hesekiel (Hes 47) – wird auch diese Region zu Israel gehören und den Heimkehrern als Heimat dienen. Alles Land, das Gott den Vätern verheissen hat, wird bewohnt sein. *Und es wird für sie nicht ausreichen!* – sagt Gott. So zahlreich wird das Volk sein, dass mit den aufblühenden Wüsten neue Lebensräume erschlossen werden müssen.

**Sach 10,11:** *Und er wird hindurchziehen durch das Meer der Drangsal, und er wird schlagen die Wellen im Meer, und alle Tiefen des Stromes werden versiegen; und der Hochmut Assurs wird niedergeworfen, und das Zepter Ägyptens muss weichen.*

Mit der Rückkehr nach Israel wird viel Bedrängnis verbunden sein. Die Rettung Israels wird deshalb mit dem Durchzug durch das Rote Meer verglichen, als der Herr sein Volk vor mehr als drei Jahrtausenden aus der Sklaverei in Ägypten befreite. Trotz aller Nöte, die auf Israel zukommen, soll das Volk nicht verzagen. Gott macht Mut! *Und er wird hindurchziehen durch das Meer der Drangsal.* Der Herr selber wird seinem Volk voranziehen! *Und er wird schlagen die Wellen im Meer.* Die Wellen des Meeres, das Toben der Völker, wird der Allmächtige in die Schranken weisen, so dass sie seinem Volk nichts anhaben dürfen! *Und alle Tiefen des Stromes werden versiegen.* Trockenem Fusses wird die Schar der

Heimkehrer ans Ziel gelangen, weil der Herr selbst in den Tiefen des Meeres für sie da ist! Alle Völker, die Israel gedemütigt haben, werden nun vom Herrn selbst erniedrigt. Das Zepter, der mächtige Herrscherstab Ägyptens, kommt gegen die Macht Gottes nicht an. Ihr Hochmut – ihre falsche Selbstsicherheit – hilft den Assyrern nicht mehr weiter. Die Unterdrücker müssen das Volk Gottes ziehen lassen und werden gleichzeitig zur Rechenschaft gezogen.

**Sach 10,12:** *So werde ich sie stark machen in dem Herrn, und in seinem Namen werden sie wandeln, spricht der Herr.*

In diesem Schlussvers wird das Ergebnis der Umkehr und der Sammlung Israels zusammengefasst. Ein letztes Mal erklingt in diesem Abschnitt die wunderbare Zusage: *Ich werde sie stark machen.* Oh ja, wie sehr braucht jeder von uns die Stärkung Gottes! Was Mose erfahren hat, wird auch Israel erleben dürfen (2Mo 15,2; vgl. Eph 6,10): *Der Herr ist meine Stärke.* Nicht in mir liegt sie, die Stärke, sondern „in dem Herrn“. Das wird das Volk Gottes erkennen dürfen. *In seinem Namen werden sie wandeln, spricht der Herr!* „In seinem Namen“ kann hier, weil Gott selber spricht, nur „im Namen des Messias“, „im Namen Jesu“ bedeuten! Mit ihm und für ihn wird der Überrest Israels unterwegs sein und sein Vertrauen nicht mehr auf das eigene Vermögen, sondern auf die unerschöpfliche Kraft seines wunderbaren Retters setzen. Amen.

Im Internet finden Sie diese Bibelstunde zum Ausdrucken als pdf-Datei unter [www.eqwynental.ch](http://www.eqwynental.ch) (Archiv/Bibelstunde).